

Neuer Start für Cape-Classic

MUSIK Die Kammermusik-Reihe musste im Mai abgesagt werden. Nun hofft Intendantin Gabi Zahn auf die Konzerte ab August. Schließlich finden diese zugunsten der Kinder und Jugendlichen in südafrikanischen Townships statt.

VON UNSEREM MITARBEITER
SIGISMUND VON DOBSCHÜTZ

Bad Kissingen – Wie schon im Vorjahr musste ein weiteres Mal wegen der anhaltenden Pandemie ein Wohltätigkeitskonzert der Kammermusik-Reihe Cape Classic im Mai abgesagt werden. Doch Intendantin Gabi Zahn aus Bad Bocklet ist guten Mutes, die Konzertreihe zugunsten der Kinder und Jugendlichen in südafrikanischen Townships ab August bis Jahresende mit drei Konzerten fortsetzen zu können.

Zur Premiere der diesjährigen Festivalsaison am Sonntag, 1. August, im Wasserschloss Unleben (Landkreis Rhön-Grabfeld) mit dem Titel „Fränkische Klassik“ lädt das Ensemble „Risonare Wien“ zu einer Schloss-Serenade mit Werken der beiden fränkischen Komponisten Georg Anton Kreuzer (1746-1810) und Georg Joseph (Abbé) Vogler (1749-1814), beide Zeitgenossen Mozarts. Aber auch Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven stehen mit eigenen Stücken auf dem Programm des österreichischen Quartetts mit Verena Fischer (Traversflöte), Franz-Peter Fischer (Violine), Christiane Bruckmann-Hiller (Viola) und Jörg-Ulrich Krahn (Violoncello).

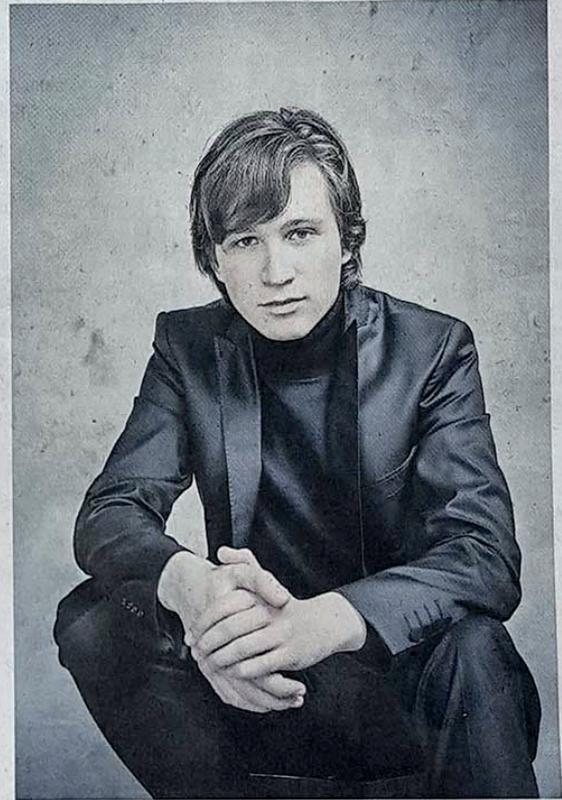
Vor Konzertbeginn empfangen bereits ab 15 Uhr die Schlossbesitzer Viktoria und Christoph Graf zu Waldburg Wolfegg gemeinsam mit dem Veranstalter im märchenhaften Ambiente ihres Schlossgartens ihre Gäste zu Leckereien aus der Region und Wein aus Südafrika.

Tastengenius im Rossini-Saal

Im Bad Kissinger Rossini-Saal (Arkadenbau) wird die Konzertreihe dann am Samstag, 25. September, um 19.30 Uhr mit dem Piano Recital „Tastengenius – Tastengenuss“ des erst 28-jährigen Pianisten Amadeus Wiesensee fortgesetzt. Der hochgelobte Weltklasse-Pianist, Gewinner nationaler und internationaler Wettbewerbe, wird mit dem II. Allegretto der Sinfonie Nr. 7 A-Dur von Ludwig van Beethoven im Arrangement von Franz Liszt



Die Flötistin Verena Fischer gehört zum Quartett „Risonare Wien“. Sie spielt im Wasserschloss Unleben. Foto: Christoph Martin Frommen



Pianist Amadeus Wiesensee spielt im September in Bad Kissingen im Rossini-Saal. Foto: Sammy Hart

„Wir hoffen doch sehr, dass alle drei Konzerte trotz Corona... unter Einhaltung aller... Hygiene-Vorgaben stattfinden werden.“

GABI ZAHN
Cape-Classic-Intendantin

beginnen, gefolgt von Franz Schuberts Fantasie C-Dur. Nach der Pause werden die Klaviersonate A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart sowie Ludwig van

Beethovens Mondscheinsonate zu hören sein.

Ein letzter Höhepunkt der diesjährigen Festivalreihe „Cape Classic – The Magic of Music“ wird am Samstag, 4. Dezember, um 19.30 Uhr das ursprünglich schon für Mai geplante Konzert „Klangspiel“ im Bad Kissinger Max-Littmann-Saal (Regentebau) sein. Die von anderen Festivals auch als Solisten bekannten Musiker Andreas Mildner (Harfe), Stefan Albers (Flöte), Nimrod Guez (Viola) – alle drei sind Dozenten an der Würzburger Musikhochschule – vereinen sich an diesem festlichen Konzertabend zu einem Trio mit einer Werkauswahl von Claude Debussy, Jacques Ibert, Maurice Ravel und anderen.

Wegen anhaltender Ungewissheit, ob diese drei Konzerte wegen der Pandemie überhaupt

stattfinden dürfen oder unter welchen Voraussetzungen und mit welcher maximalen Besucherzahl, gibt es ab sofort nur Eintrittskarten für die Schloss-Serenade im Wasserschloss Unleben (1. August) im Vorverkauf bei der Bad Kissinger Staatsbad GmbH unter Tel.: 0971/80 48 – 444 oder per E-Mail kissingen-ticket@badkissingen.de.

Reservierungen möglich

Für die beiden späteren Konzerte am 25. September und 4. Dezember in Bad Kissingen nimmt die Staatsbad GmbH momentan nur Reservierungen an.

„Wir hoffen doch sehr, dass alle drei Konzerte trotz Corona in welcher Form auch immer und selbstverständlich unter Einhaltung aller dann jeweils gültigen Hygiene-Vorgaben stattfinden werden“, ist Cape-

Classic-Intendantin Gabi Zahn zuversichtlich.

Schließlich dienen alle Konzerte der seit 2005 veranstalteten Festivalreihe einem wohltätigen Zweck, werden doch mit den Gewinnen soziale Schüler- und Studentenprojekte in drei Hometowns der südafrikanischen Provinz Westkap unterstützt.

Spende für drei Projekte

So spendierte der Verein Cape Classic sogar im vorigen Jahr, obwohl nur ein einziges Konzert im September hatte stattfinden können, wieder einen ansehnlichen Geldbetrag den Projekten Jamestown Sounds und Prochorus, beide in Stellenbosch, sowie dem Swellendam Bursary Fund. Auch die Überschüsse aus den diesjährigen Konzerten sollen diesen drei Projekten wieder zugute kommen.